

II-2057 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1132 IJ

1991-05-16

A N F R A G E

der Abgeordneten Motter, Praxmarer
 an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
 betreffend Museumspädagogik und Kunstmanagement

Museen sollen neben kunstkundigem Publikum vor allem Kinder und Jugendliche ansprechen. Sie sind die Kunstkenner, die Kunstliebhaber der Zukunft. Und vielleicht auch die Kunstmäzene von morgen. Diese Liebe, dieses Verständnis für Kunst soll frühzeitig geweckt werden. Dafür sollten speziell ausgebildete "Museumspädagogen" zur Verfügung stehen.

Kunst ist Teil der Kultur des Staates. Sie kann ihre gesellschaftspolitische Aufgabe jedoch nur erfüllen, wenn sie entsprechend "gemanagt" wird, wenn jedermann über Kunst Bescheid weiß, wenn Kunst im Bewußtsein des Volkes präsent ist.

Wer ein fundiertes kunstgeschichtliches Wissen, Fähigkeiten als Restaurator und als Werbefachmann in Sachen Kunst mit kunstpädagogischem Wissen in seiner Person verbindet, kann diese gesellschaftspolitischen Aufgaben wahrnehmen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e

- 1) Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es in Österreich für "Museumspädagogen"?
- 2) Gibt es in Österreich eine Fachausbildung für "Kunstwerbung" und "Kunstmanagement"?
- 3) Gibt es eine solche Ausbildung in anderen europäischen Staaten? Wenn ja, werden solche Ausbildungen in Österreich anerkannt?
- 4) Planen Sie eventuell die Einrichtung einer Ausbildung für Kunst- und Museumspädagogik und Kunstmanagement?
- 5) Gibt es zu diesem Gegenstand Kontakte mit dem Bundesminister für Wissenschaft und Forschung?